



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40190 Düsseldorf



20. März 2017

Seite 1 von 1

Aktenzeichen 414
bei Antwort bitte angeben

Thomas Baerens
Telefon 0211 837-4246
Telefax 0211 837-4494
thomas.baerens@mfkjs.nrw.de

Ausschuss für Kultur und Medien am 23.03.2017
Bericht der Stiftung „Jedem Kind Instrument Tanz Singen“ (JeKits)
Anlage

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

beiliegend übersende ich den Bericht der Stiftung „Jedem Kind Instrument Tanz Singen“ (JeKits) zum derzeit aktuellen Stand mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Medien.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Kampmann

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mfkjs.nrw.de
www.mfkjs.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
704, 709, 719
Haltestelle Poststraße



Am 17. September 2015 wurde das damals gerade gestartete landesweite JeKits-Programm im Ausschuss für Kultur und Medien im Landtag NRW ausführlich vorgestellt. Der hiermit vorgelegte Bericht informiert über die Entwicklung seitdem und den aktuellen Stand des Programms.

1. Zahlen und Fakten: Zur Implementierung des JeKits-Programms

Im aktuellen Schuljahr 2016/17 nehmen bereits 150 Kommunen mit 126 außerschulischen Kooperationspartnern und 814 Grundschulen an JeKits teil. Davon bieten 639 Schulen den Schwerpunkt Instrumente an, 81 Schulen den Schwerpunkt Tanzen und 94 Schulen den Schwerpunkt Singen.

Da die ehemaligen JeKi-Schulen des Ruhrgebiets größtenteils beim Schwerpunkt Instrumente geblieben sind, ist dieser auch besonders stark vertreten. Insgesamt nehmen im aktuellen Schuljahr 61.179 Kinder an JeKits teil, davon 45.724 im ersten JeKits-Jahr und 15.455 Kinder im zweiten JeKits-Jahr.

Die Aufnahme interessierter Kommunen und Schulen ins JeKits-Programm erfolgt schrittweise über vier Jahre bis zum Schuljahr 2018/19 in Form eines Bewerbungsverfahrens. Alle bis dato durchgeführten Bewerbungsrunden haben gezeigt, wie hoch die Nachfrage in Nordrhein-Westfalen nach JeKits ist:

So haben sich im Rahmen der ersten Bewerbungsrunde für das Schuljahr 2015/16 nahezu alle ehemaligen JeKi-Kommunen dazu entschieden, auch an JeKits teilzunehmen und den ihnen extra gewährten „Bestandsschutz“ in Anspruch zu nehmen. So konnten in dieser ersten Runde insgesamt 720 Schulen auf einen Schlag ins Programm aufgenommen werden (davon 555 aus dem Ruhrgebiet und 165 außerhalb des Ruhrgebiets).

Auch in der zweiten Bewerbungsrunde zum Schuljahr 2016/17 war die Nachfrage nach JeKits höher als das zu vergebende Platzkontingent: So wurden weitere 96 neue Schulen aus Kommunen in NRW aufgenommen, die bis dato noch nicht in den Genuss des Programms gekommen waren. Die Fachjury zur Zuteilung der Plätze in der dritten Bewerbungsrunde für das Schuljahr 2017/18 tagte Ende Februar 2017. 104 Schulen werden zum neuen Schuljahr aufgenommen. Darunter sind Schulen in 14 Kommunen, die bislang noch nicht am Programm teilgenommen haben.

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme ins Programm unter Berücksichtigung von qualitativen, aber auch regionalen Kriterien, so dass eine breite regionale Streuung des Programms in NRW tatsächlich gegeben ist – von Rheine bis Mechernich, von Wesel bis Höxter.

Nach der dritten Bewerbungsrunde rückt nun das langfristige Ziel, insgesamt ein Drittel aller Grundschülerinnen und Grundschüler in NRW mit JeKits zu erreichen, in greifbare Nähe.



Parallel dazu läuft das Vorgängerprogramm „Jedem Kind ein Instrument“ im Ruhrgebiet bis zum Schuljahr 2017/18 geordnet aus. Es befinden sich derzeit noch insgesamt 7.611 Kinder in JeKi 3 und 4.605 Kinder in JeKi 4.

2. Pädagogische Innovation: Das gemeinsame Musizieren und Tanzen von Anfang an

Im Mittelpunkt des JeKits-Programms steht das gemeinsame Musizieren und Tanzen von Anfang an. Dieser Ansatz ist – im Hinblick auf das traditionelle Bild vom Verhältnis zwischen Instrumentalunterricht und gemeinsamen Musizieren – als Paradigmenwechsel zu verstehen: Demnach erlernen die Kinder zunächst Grundfertigkeiten am Instrument, erst danach folgt das Spiel im Orchester. Die pädagogische Innovation von JeKits ist jedoch, das gemeinsame Musizieren im JeKits-Orchester von Beginn an parallel zum begleitenden Instrumentalunterricht stattfinden zu lassen. Somit wird den Kindern die Erfahrung des Instrumentalspiels, des Tanzens oder des Singens als ästhetisches Handeln in der Gruppe ermöglicht.

Um die im JeKits-Programm tätigen Lehrkräften bei dieser pädagogischen Herausforderung zu unterstützen, hat die Stiftung u. a. folgende Maßnahmen ergriffen:

❖ Neustart des Kuratoriums der JeKits-Stiftung

Mit dem Start des neuen JeKits-Programms wurde auch das Kuratorium personell nahezu komplett neu besetzt: Mit nun insgesamt 14 Mitgliedern sind zahlreiche Experten aus diversen Fachdisziplinen vertreten, die besonders interessant und anregend für JeKits sind. Kuratoriumsvorsitzender ist Prof. Dr. Peter Röbbke, Professor für Musikpädagogik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, der zudem Initiator einer Arbeitsgruppe zum Thema „Herzstück gemeinsames Musizieren“ ist.

Das Kuratorium hat sich in der neuen Besetzung bereits stark eingebracht und es sich zur Aufgabe gemacht, die programmatische Ausrichtung von JeKits – insbesondere in Bezug auf das innovative Moment des gemeinsamen Musizierens und Tanzens von Anfang an – fachlich zu unterstützen und die Stiftung in der stetigen prozesshaften Weiterentwicklung des Programms zu beraten.

❖ Errichtung der JeKits-Akademie

Ein sehr erfolgreiches neues Format hat die JeKits-Stiftung im Jahr 2016 gemeinsam mit dem Landesverband der Musikschulen in NRW (LVdM NRW) ins Leben gerufen: die JeKits-Akademie.

Das JeKits-Orchester bietet den Kindern eine Fülle von Möglichkeiten, Musik selbst zu gestalten und sich als Teil einer musizierenden Gesellschaft zu erleben. Für die Lehrkräfte bedeutet dies eine mehr oder weniger deutliche Neuorientierung innerhalb ihrer bekannten pädagogischen Konzepte. In der JeKits-Akademie erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ein persönliches Handlungskonzept für das gemeinsame Musizieren mit Kindern zu entwickeln. In offener Werkstattform werden

Erfahrungen ausgetauscht, Neuerungen ausprobiert und reflektiert sowie individuelle Ansätze und Strategien zum Musikmachen mit Kindern erarbeitet.

Moderator der JeKits-Akademie ist Prof. Dr. Franz Kasper Krönig, Professor für Elementar Didaktik und Kulturelle Bildung an der Technischen Hochschule Köln. Zudem ist er als Dozent für populäre Musik mit Kindergruppen und als Projektleiter an der Offenen Jazz Haus Schule Köln tätig.

Die rund 25 ausgewählten TeilnehmerInnen der JeKits-Akademie nehmen außerdem die wichtige Rolle von MultiplikatorInnen ein, die die Ergebnisse aus der JeKits-Akademie laufend in die Praxis zurückspiegeln und als NRW-weiter Expertenkreis das frühe gemeinsame Musizieren entsprechend begleiten.

Im Jahr 2017 wird die JeKits-Akademie erneut stattfinden, wobei sie sich diesmal an Lehrkräfte aller drei Schwerpunkte richtet.

❖ Entwicklung eines Online-Materialpools

Um den im JeKits-Programm tätigen Lehrkräften Anregungen zur Gestaltung ihres Unterrichts – vor allem für das JeKits-Orchester – zur Verfügung zu stellen, ist im August 2016 der Materialpool auf der Homepage der JeKits-Stiftung an den Start gegangen. Dabei handelt es sich um einen geschlossenen Login-Bereich, der Stücke, Lieder und Musikspiele zum Download bereithält und darüber hinaus auch Literaturhinweise und Linktipps liefert.

Da viele Stücke mit Rechten belegt sind, arbeitet die JeKits-Stiftung hier mit den entsprechenden Verlagen zusammen.

Fast 500 JeKits-Lehrkräfte von nahezu allen beteiligten außerschulischen Kooperationspartnern im Schwerpunkt Instrumente haben sich für den Materialpool bereits angemeldet. Er fungiert zugleich als Austauschplattform, da die Lehrkräfte auch eigenes Notenmaterial und Kommentare hochladen können.

Der Materialpool nutzt die dynamischen Möglichkeiten des Internets, um über das reine Anbieten von Unterrichtsmaterial hinaus zu einer lebendigen Kommunikations- und Austauschplattform von JeKits-Stiftung, ihren Partnern und der Praxis zu wachsen.

3. Ausblick

Grundsätzlich gilt: JeKits ist in NRW erfolgreich angelaufen. Dennoch handelt es sich bei JeKits noch um ein „lernendes System“, in dem alle beteiligten Akteure gemeinsam das Programm in Theorie und Praxis fortentwickeln.

Die Übergängerquoten des ersten JeKits-Jahrgangs von JeKits 1 zu JeKits 2 entsprechen im Schwerpunkt Instrumente in etwa denen des Vorgängerprogramms „Jedem Kind ein Instrument“ und liegen bei rund 50 %. In den beiden neuen Schwerpunkten Singen und Tanzen bleiben die Übergängerquoten dahinter etwas zurück. Die Stiftung hat dazu verschiedene Abfragen durchgeführt, deren Auswertung im Februar/März 2017 erfolgt.